

sch Abschritten des gedachten Entwurfs, um sie der Begutachtung ihrer Kommissarien vorzulegen.

Die Berathung der Mittel, welche anzuwenden sind, um die Erleichterung von Innungen so wie von Gewerbe-Näthen und Gewerbetreibenden in allen Theilen der Provinz schnellmählig zu beschleunigen, hatte die Annahme des von Herrn Weiss gemachten Vorschlags zur Folge: Der Handwerkerstand möge die Gewerbetreibenden durch die Zeitungen auffordern, bei den betreffenden Behörden, nach vorheriger Einigung über die abzugrenzenden Bezirke, die Erleichterung jener Innungen zu beantragen.

Herr Weiss brachte nun eine Reihe schriftlicher Anträge von Mitgliedern des Handwerkerstandes zum Vortrag. Es befanden sich darunter Beschwerden und Petitionen wegen Aufhebung des Hausfuhrhandels, Beschränkung der Rechte der Bau-Unternehmer und Aufhebung der Gewerbesteuer. Unterzeichnet waren jene Schriftstücke von den Innungen der Glaser, Maurer, Zimmermeister, Schlosser, Rammmacher, Seifenfasser, Schneider u. s. w. zu Breslau, Goldberg, Münsterberg u. a. D.

Eine ziemlich langwierige Erörterung der Frage: Ist ein Landeshandwerkergesetz auszuführen, und unter welchen Modalitäten endete mit dem Beschluß, daß nach Maßgabe des vorhandenen Bedürfnisses kurz vor dem jedesmaligen Zusammentritt der Kammer eine derartige Veranlassung befristet werde.

Hierauf erklärte der Vorsitzende den dritten schlesischen Handwerkerkongress für geschlossen und dankte den Abgeordneten für die rege Theilnahme, welche sie im Laufe der Verhandlungen für das Interesse des Handwerks an den Tag gelegt hatten.

Zerst schauten sich die Gäste um die Abendtafel. Der strenge parlamentarische Takt wich dem trauten Zwiesgespräch, das sich bald in eine allgemeine herzliche Unterhaltung ver wandelte, als die Verhandlung durch die zahlreichen Teilnehmer des Festes aus dem bisherigen Handwerksstande um das Sechsfache vergrößert wurde.

Der Wein brachte die von der Geschäfts- und Tages-Ordnung erschöpften Redner wieder in Schwung. Trinkgespräche, Anekdoten und Erzählungen folgten schnell. Hr. Lindner (Reichenbach) brachte das erste Hoch dem vom Schauspieler abgetretenen Direktorium und Komitee, Hr. Ludwig (Breslau), das zweite dem hohen Freunde des Handwerkerstandes Sr. Majestät dem Könige und dessen Minister für Handel und Gewerbe, welcher die Verordnungen v. 9. Februar schafften und ausführen half.

Hr. Bunte (von hier) ließ den Mann, der Angesichts der ganzen Kammer allein das Gesicht vom 9. Februar in Schutz genommen und das Recht der Handwerker vertreten habe, den Abgeordneten Herrn Möckel hoch leben.

Herr Bunke (von hier) ließ den Mann, der Angesichts der ganzen Kammer allein das Gesicht vom 9. Februar in Schutz genommen und das Recht der Handwerker vertreten habe, den Abgeordneten Herrn Möckel hoch leben.

Herr Bunke (von hier) ließ den Mann, der Angesichts der ganzen Kammer allein das Gesicht vom 9. Februar in Schutz genommen und das Recht der Handwerker vertreten habe, den Abgeordneten Herrn Möckel hoch leben.

Breslau, 2. Sept. [Asphalt-Pflasterung.] Einem großen Bedürfnis unserer Stadt ist endlich abgeholfen. Bekanntlich waren die Eisen- Trottoirs auf der Königs-Weide am Nikolaitor dergestalt abgelaufen, daß in letztem Jahre mehrere und zwar nicht unerhebliche Unglücksfälle sich dort ereigneten.

Herr Bunke (von hier) ließ den Mann, der Angesichts der ganzen Kammer allein das Gesicht vom 9. Februar in Schutz genommen und das Recht der Handwerker vertreten habe, den Abgeordneten Herrn Möckel hoch leben.

Herr Bunke (von hier) ließ den Mann, der Angesichts der ganzen Kammer allein das Gesicht vom 9. Februar in Schutz genommen und das Recht der Handwerker vertreten habe, den Abgeordneten Herrn Möckel hoch leben.

Herr Bunke (von hier) ließ den Mann, der Angesichts der ganzen Kammer allein das Gesicht vom 9. Februar in Schutz genommen und das Recht der Handwerker vertreten habe, den Abgeordneten Herrn Möckel hoch leben.

Herr Bunke (von hier) ließ den Mann, der Angesichts der ganzen Kammer allein das Gesicht vom 9. Februar in Schutz genommen und das Recht der Handwerker vertreten habe, den Abgeordneten Herrn Möckel hoch leben.

Herr Bunke (von hier) ließ den Mann, der Angesichts der ganzen Kammer allein das Gesicht vom 9. Februar in Schutz genommen und das Recht der Handwerker vertreten habe, den Abgeordneten Herrn Möckel hoch leben.

Herr Bunke (von hier) ließ den Mann, der Angesichts der ganzen Kammer allein das Gesicht vom 9. Februar in Schutz genommen und das Recht der Handwerker vertreten habe, den Abgeordneten Herrn Möckel hoch leben.

Herr Bunke (von hier) ließ den Mann, der Angesichts der ganzen Kammer allein das Gesicht vom 9. Februar in Schutz genommen und das Recht der Handwerker vertreten habe, den Abgeordneten Herrn Möckel hoch leben.

diesem Jahre eingetretene Selbstschäde dabel ein Raub der Flamme geworden, und wird der dadurch verursachte Schaden auf 60,000 Rthlr. veranschlagt.

Waischitz, 31. Aug. [Ein Wagenbrand.] Wie leicht man in Feuergefahr selbst in solchen Verhältnissen, wo man dies am wenigsten vermuthet, gerathen kann, beweis nachstehend angeführter Vorfall. Zwei Kaufleute, die in diesen Tagen von Reichen nach hiesiger Stadt reisten, begegnete kurz vor derselben ein Unfall, der sie nicht wenig belügte machte.

Mannigfaltiges.
— * Berlin, 31. Aug. Ganz im Gegensatz zu der allein geliebten Weisheit, in welcher ausländische Künstler das Feuer für Fremdlinge zu schrecklichem Ansehen ausarbeiten, organisiert sich hier ein Unternehmen, bei welchem der ganz unheimliche Zweck vorwärts der deutschen dramatischen Kunst und der Darstellung großer deutscher Dichtwerke auf engem Wege die gehobene Beileistung zu erlangen.

Die Herren Döning, Hendrich und Frau Hopp sind zusammengetreten, um in nächster Zukunft eine Schauspieler-Schule zu eröffnen, die ohne materiell. Interesse, allein ihrer deutschen Kunstselbst, nach London zu gehen. Die Unternehmungen werden bereits eingeleitet, da es wohl keinem Zweifel unterworfen werden kann, daß Sr. Majestät der König die Bewilligung ertheilen, und Sr. General-Intendant v. Klüver, Angehörig des großen Hauses, die vorgedachten Künstler zum nächstnächsten Antritt zu legen wird.

Die Aufhebung der Symptome der Cholera bei Thieren ist unsern Lesern nicht unbekannt, sondern auch für die Erkenntnis der Krankheit und ihre Heilung bei Menschen sehr willkommen.

Verloren.
Am Sonntage Nachmittag ist mir im Hirschgarten ein werthvoller Gegenstand entfallen und von einem Knecht angefaßt worden.

Gashaus-Verpachtung.
Unterzeichnet ist, wenn am Ringen zum Gutentag stehendes Gashaus erster Klasse, genannt zum russischen Kaiser, vom 1. Oktober d. J. ab zu verpachten, hierzu gehören außer dem Wohn- und Gaszimmer, ein Kaufmanns- ein Wirthschafts-Zimmer, ein geräumiger Saal und ein großes Zimmer zum Ausschank, nebst den hierzu gehörenden Inventarien, so auch ein geräumiges Keller, Stallung und Remise und ein Gemüsegarten, wozu eine Kegelbahn ist. Pachtnehmer erhalte sich selbst die nöthigen Bedingungen in portofreier Weise an mich zu senden.

Bräuerei- und Gasofen-Verpachtung.
Auf dem Dominium Dombronska an der Breslau-Böhmischen Schauläule, 1 Meile sowohl von Hlawitz, als von noch vier andern lebhaften Städten entfernt, ist die mit allen Bequemlichkeiten in neuerer Art erbaute Bräuerei, nebst Gasofen, dazu gehörigen, massiven Gasanlagen, einem großen Garten und Acker, vom 1. October d. J. ab, an einen qualifizierte, selbst Bräuerei zu verpachten und die näheren Bedingungen darüber bei dem genannten Dominium zu erfahren.

Verloren.
Am Sonntage Nachmittag ist mir im Hirschgarten ein werthvoller Gegenstand entfallen und von einem Knecht angefaßt worden.

und Caracas hat gestern begonnen. Im 1 Uhr hatte der Steamer „Goliah“ im Hafen von Dover seinen Dampf auf und lag bereit um den Draht über den Kanal zu bringen.

Ober-schlesische Eisenbahn. In der Woche vom 23. bis 31. August d. J. wurden befördert 8301 Personen und eingenommen 16,774 Rthl.

Neiße-Breiser Eisenbahn. In der Woche vom 25. bis 31. August d. J. wurden befördert 1361 Personen und eingenommen 978 Rthl.

Kraus-Ober-schlesische Eisenbahn. In der Woche vom 23. bis 31. August d. J. wurden befördert 3580 Personen und eingenommen 3176 Rthl.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn. In der Woche vom 25. bis 31. August d. J. wurden 8372 Personen befördert. Die Einnahme betrug 4937 Rthl. 6 Sgr.

1) für Personen	16519 Rthl. 14 Sgr. — Pf.
2) für Vieh, Equipagen und Güter	6098 „ „ 7 „ 6
Transport (97163 Etr. 82 Pfr.)	zusammen 22617 Rthl. 21 Sgr. 6 Pf.

Wilhelms-Bahn. Vom 24. bis incl. 30. August d. J. wurden befördert 1757 Personen und eingenommen 2190 Rthl.

Art.	Passiva	Activa
1) Geprägtes Geld	342,926 Rthl. 24 Sgr. 1 Pf.	
2) Königl. Banknoten, Kassen-Aufweisungen und Darlehns-Scheine	9,300 „ — „ —	
3) Wechsel-Bestände	326,032 „ 20 „ 9	
4) Ausgeliehene Kapitalien gegen Verpfändung von Courss habenden inländischen Effecten und gegen Verpfändung von Waaren im Nominal- und Forwerthe von 341,758 Rthl.	244,550 „ — „ —	
5) An die städtische Darlehns-Kasse	72,725 „ — „ —	
	Passiva.	Activa.
1) Banknoten im Umlauf	780,000 „ — „ —	
2) Guthaben der Teilnehmer am Giro-Verkehr	62,627 „ 14 „ 9	
3) Depositen-Kapitalien	141,174 „ 12 „ 7	

Bekanntmachung.
Das heute in der Kaufmann-Rischle'schen Wessung, Salsgasse Nr. 2, ausgebrochene Feuer ist das zweite in diesem halbjahre und haben bei dem entstehenden nächsten Feuer diejenigen Bürger, deren Feuerzettel auf das 1., 3. und 5. Feuer lautet, Löschhälften zu leisten.

Bibliische Geschichte für Elementar-Schüler.
Zugleich enthaltend sämtliche Evangelien für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres.

Katechismus der katholischen Religion.
von Robert Joseph Jauch.

Edikt.
Auf Antrag der unten benannten Erbschaften werden die nachstehend verzeichneten schlesischen Pfandbriefe zum Zweck der gänzlichen Amortisation derselben nach Vorchrift der allgemeinen Erbverordnungen Th. I. Art. 51 § 126, 127 hiermit öffentlich aufgegeben und die etwaigen und unbekanntes Inhaber derselben daher aufgefordert, mit ihren Ansprüchen daran bis zum 30. September 1850, spätestens aber in dem auf dem 3. Februar 1851 Vormittags 11 Uhr unterzuchten Termine in unserem Kaufmannsamt zu weiden, widrigenfalls gedachte Pfandbriefe durch richterlichen Spruch gänzlich amortisiert, in den Landeshofregister und den Hypothekbücher gelöscht, und wenn selbst vorhanden auch wieder zum Vortheil kommen sollten, dennoch weder durch Zahlung an Kapital oder Zinsen, noch durch Anrechnung von Zinskapitalen honorirt, vielmehr der Erbschaften des Aufgebots an die Stelle der also amortisirten neue Pfandbriefe werden ausgefertigt und ausgeteilt werden.

